

## Neues aus dem IFB

Ein neuer Kompetenzpartner, ein neu zertifiziertes Unternehmen und ein erfolgreicher Universitätskurs zum Thema Feuchte- und Dichtheitsmonitoringsysteme – das sind die News aus dem IFB.

### NEUER KOMPETENZPARTNER IM IFB

Graspointner Robert GmbH, 5310 Mondsee: Hier stehen persönliche Kundenbetreuung und kompetente Beratung im Mittelpunkt. Firmeninhaber Robert Graspointner garantiert gemeinsam mit seinem Team von 50 erfahrenen Fachkräften für hochqualitative Arbeit und Zufriedenheit für viele Jahre. Die motivierten Mitarbeiter\*innen werden regelmäßig weitergebildet und sind immer auf dem neuesten Stand der Entwicklung. Der Betrieb hat bereits mehr als 100 Lehrlinge ausgebildet.

### NEUES ZERTIFIZIERTES UNTERNEHMEN

**Heinrich GmbH & Co KG, 5023 Salzburg:** Das IFB-Team freut sich, dass es an ein weiteres Unternehmen in Salzburg das IFB-Gütezeichen überreichen durfte (Bild). Die Heinrich GmbH & Co KG erhielt nach positiver Objektevaluierung das IFB-Gütezeichen. Damit wird für Auftraggeber sichergestellt, dass die am Flachdach oder bei Bauwerksabdichtungen eigenverantwortlich tätigen Handwerker\*innen eine Grundausbildung als Bauwerksabdichter\*innen und damit ausreichende Kompetenz vorweisen können. Die Firma Heinrich ist ein Familienbetrieb in vierter Generation. Die Kunden kommen aus dem Seg-



Die Heinrich GmbH & Co KG erhielt nach positiver Objektevaluierung Anfang August das IFB-Gütezeichen.

ment Wohn- und Industriebau, Privatbauwerke sowie Kommunal- und Infrastrukturprojekte. Die Geschäftsführung fördert aktiv die laufende Aus- und Weiterbildung sämtlicher Mitarbeiter\*innen im Unternehmen.

### ERFOLGREICHER UNIVERSITÄTSKURS FÜR DAS DACH

Zu spät erkannte Feuchteschäden an und in Gebäuden belasten die Volkswirtschaft hinsichtlich Schadensfolge- und Sanierungskosten enorm. Feuchteschäden in Gebäuden verursachen hygienische Defizite und führen zu psychischen Belastungen sowie dem Verlust von Lebensqualität. Ebenso sind umweltrelevante Folgen von großer Bedeutung, da die Beschädigung der Bausubstanz erheblichen Material-, Arbeits- und Geräteaufwand für Sanierungen erfordert. Ein vordringliches Ziel ist es daher, den Feuchtezustand in Zukunft mittels Gebäudeassistenzsystemen, ohne Eingriffe in das Bauteil, zu visualisieren. Das bedeutet, dass die Planung und Ausführung von Feuchte- und Dichtheitsmonitoringsystemen innerhalb der Gebäudehülle zukünftig zum Standard erklärt werden wird. Für die Umsetzung bedarf es Wissensvermittlung – wie in einem praxisorientierten Universitätskurs, der an der TU Graz in Kooperation mit dem

IFB im Mai zu Ende gegangen ist. Mehr als 80 Prozent der 20 Teilnehmer\*innen haben den Kurs erfolgreich mit einer Projektarbeit abgeschlossen. Das Feedback war sehr positiv, sodass mit 22. Oktober wieder eine neue Kursreihe im Modul Grundlagen an der TU Graz startet.

Vor Kursbeginn haben die angemeldeten Teilnehmer\*innen schriftlich folgende Erwartungshaltungen an die Kursinhalte formuliert, darunter unter anderem:

- Welche Monitoringsysteme gibt es?
- Unterschied zwischen Flächen- und Punktsensoren
- Montagehinweise Punktsensoren (Bohrung und Einbindung der Revision)
- Welche Möglichkeiten gibt es zur Leckageortung?
- Nach welchem Prinzip funktioniert die Überwachung bzw. das Produkt?
- Planung von Flächen- und Punktsensoren
- Kann das Monitoringsystem auch in die GLT integriert werden (Kunde will keine Online-Cloud)?
- Verlegetechniken der Flächensensoren
- Sollen die Sensoren besser auf der Dampfsperre, in der Mitte der Wärmedämmung oder unterhalb der Dachabdichtung positioniert werden?
- Punktsensoren: Wie viele Sensoren benötigt man, um eine adäquate Aussage treffen zu können?
- Wenn Feuchte im Dachaufbau festgestellt wird, wie viel Feuchte ist schädlich, und wann muss man öffnen?
- Wie lange darf in einem Dachaufbau 100 % relative Luftfeuchte bestehen?
- Werden bei freibewitterten Dächern Feuchtigkeitszunahmen rascher erkannt als bei Dächern mit Auflast?

In diesen 4+1-Ausbildungsmodulen werden die Grundlagen in Bezug auf Wissen über Dichtheits- und Feuchtemonitoring vermittelt. Einmal pro Jahr findet ein Weiterbildungskurs für die Absolventen statt, aktuell Ende November 2021.

Parallel dazu beginnt mit Oktober 2021 eine neue Kursreihe. Die Nachfrage ist erfreulicherweise sehr hoch. Interessenten finden die Termine der gesamten Kursreihe unter [WWW.TUGRAZ.AT/STUDIUM/STUDIENANGEBOT/UNIVERSITAERE-WEITERBILDUNG/KURSE-UND-SEMINARE](http://WWW.TUGRAZ.AT/STUDIUM/STUDIENANGEBOT/UNIVERSITAERE-WEITERBILDUNG/KURSE-UND-SEMINARE) ODER UNTER [WWW.IFB.CO.AT/TERMINE](http://WWW.IFB.CO.AT/TERMINE). //



Mehr als 80 Prozent der 20 Teilnehmer\*innen haben den Kurs zum Thema Feuchte- und Dichtheitsmonitoringsysteme an der TU Graz kürzlich erfolgreich mit einer Projektarbeit abgeschlossen.